

Kurzkonzept des Jugend- und Bürgerzentrum

1.1 Trägerschaft, Hausbeirat, Nutzung des JuBüZ

Das Jugend- und Bürgerzentrum auf der Karthause ist eine stadtteilorientierte Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Koblenz. Die Leitung des Hauses obliegt den hauptamtlichen Fachkräften, diese sind innerhalb des Amtes für Jugend, Familien, Senioren und Soziales dem Sachbereich Kinder- und Jugendförderung zugeordnet

Neben der engen Kooperation mit dem Förderverein „Offene Jugendarbeit auf der Karthause“ wurde ein Hausbeirat zur Sicherstellung einer inhaltlichen Beteiligungsebene installiert. Der Hausbeirat setzt sich aus Vertretern des Ortsrings Karthause, dem Seniorenbeirat Koblenz, dem Ausländerbeirat Koblenz und dem Jugendrat Koblenz, die gemäß der Satzung Mitglieder entsenden und gewählten jugendlichen und erwachsene Besucherinnen und Besuchern des Hauses zusammen. Aufgabe des Hausbeirates ist es, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Ideen und Vorschläge zum pädagogischen Programm, den Öffnungszeiten und der Gestaltung des Hauses zu unterstützen.

Das Haus soll durch seine Räumlichkeiten und das pädagogische Programmkonzept ein Ort der Begegnung für alle Bewohnerinnen und Bewohner auf der Karthause sein. Es ist ebenfalls ein Veranstaltungshaus, welches von Vereinen, Verbänden und Privatpersonen zu geselligen und kulturellen Zwecken gemietet werden kann. Die räumlich-technische Ausstattung macht das JuBüZ zudem zu einem idealen Tagungsort für Fachtagungen und Vorträge.

1.2 Räumliche Ausstattung

Die räumliche Ausstattung unterteilt das Haus in zwei Teile. Das Erdgeschoss ist in erster Linie dem Bürgerbereich vorbehalten. Es kann in seiner Gesamtheit oder in einzelnen Räumen vermietet werden, sofern dies die Programmplanung der festen pädagogischen Angebote zulässt. Im Untergeschoss befinden sich die Jugendräume.

Obergeschoss

Das Jugend- und Bürgerzentrum verfügt im Erdgeschoss über einen Veranstaltungs-Saal. Dieser Saal ist in drei kleine Räume teilbar und ausgestattet mit Tischen und einer Bestuhlung für 199 Personen. Es steht eine komplette Teeküche mit Haushaltsgeräten, ausreichend Geschirr und Besteck zur Verfügung. Die Sanitäreinrichtungen sind auch für körperlich beeinträchtigte Menschen ausgestattet. Im Erdgeschoss befinden sich des Weiteren zwei Abstellräume und ein großer Büroraum für die hauptamtlichen Mitarbeiter

Untergeschoss

Im Untergeschoss befindet sich ein großer Mehrzweckraum mit Kicker und Billard, der in erster Linie als offenes Hauscafé für Jugendliche genutzt werden soll. Angrenzend an diesen Raum schließt sich eine kleine Teeküche mit kompletter Ausstattung an.

Es stehen ein Werkraum und zwei kleinere Gruppenräume für die Jugendarbeit zur Verfügung. Neben einem kleineren Abstellraum befindet sich ein weiteres Büro im Untergeschoss.

Außengelände

Das Außengelände bietet Platz für Veranstaltungen und ist mit einer Ausstattung zum Grillen versehen

1.2 Personelle Ausstattung

Zurzeit arbeiten im Jugend- und Bürgerzentrum folgende Fachkräfte:

- ein Dipl. Theaterpädagoge (FH) / Dipl. Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (FH)
als pädagogischer Leiter, Vollzeit
- eine Dipl. Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (FH)
als pädagogische Mitarbeiterin, Vollzeit
- eine Diplom Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (FH) / Gestalt- und Erlebnispädagogin
als pädagogische Mitarbeiterin, Vollzeit

Die Ausbildung von Praktikantinnen und Praktikanten aus den pädagogischen Studiengängen von Fachhochschulen und Universitäten ist aufgrund der Trägerschaft und der fachlichen Anleitung innerhalb des Jugend- und Bürgerzentrums möglich.

Das Jugend- und Bürgerzentrum ist sowohl eine anerkannte Einsatzstelle des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) über das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, als auch eine anerkannte Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) über den Träger Bistum Trier.

1.3 Pädagogische Grundhaltung

Dem Programmkonzept des Jugend- und Bürgerzentrums liegen drei Querschnittsaufgaben zugrunde. Diese Querschnittsaufgaben durchziehen als bewusste pädagogische Haltung die Arbeitsansätze.

1.3.1 Querschnittsaufgabe Beteiligung

Das vorliegende Programmkonzept setzt bei allen Angeboten auf die Beteiligung und inhaltliche Mitgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil Karthause. Die Schaffung von Möglichkeiten zur Beteiligung und die fachliche Begleitung der Beteiligungsprozesse sind Aufgabe der hauptamtlichen Fachkräfte im JuBüZ.

1.3.2 Querschnittsaufgabe Geschlechtergerechtigkeit

Als eine Querschnittsaufgabe soll im JuBüZ Geschlechtergerechtigkeit im Sinne des Gender Mainstreaming Konzepts umgesetzt werden. Die Besucherinnen und Besucher sollen angeregt werden Geschlechtergrenzen zu überwinden und ihre Möglichkeiten und Begabungen als Frau oder Mann, Mädchen oder Junge voll zu entwickeln. Insbesondere sollen die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter in der Angebotsstruktur des JuBüZ berücksichtigt werden.

1.3.3 Querschnittsaufgabe Prävention

Auch die Grundsätze von Verhaltens- und Verhältnisprävention spielen in alle Angebote des JuBüZ hinein, um somit Strukturen zu schaffen, die es erlauben neue Gefährdungen zu vermeiden und die Besucherinnen und Besucher in die Lage zu versetzen bestehende Gefährdungen besser zu erkennen und auf diese reagieren zu können.

1.4 Pädagogische Arbeitsansätze

Die weiter beschriebenen Arbeitsansätze und inhaltlichen Schwerpunkte bilden die Grundlage für die Angebotsstruktur im Jugend- und Bürgerzentrum. Sie sind in ihrer Wertigkeit nicht hierarchisch gegliedert, sondern stehen als Grundsätze gleichwertig nebeneinander.

1.4.1 Generationsübergreifender Ansatz

Das Programm des JuBüZ richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Je nach Bedarfslage soll für jede Alterstufe ein spezifisches Angebot bereitgestellt werden. Die Angebote orientieren sich somit an der Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppe. Über diesen Ansatz hinaus soll das pädagogische Programm die Möglichkeit zur generationsübergreifenden Arbeit bieten. Dies kann durch einen regelmäßigen, thematischen oder geselligen Austausch innerhalb eines Forums zwischen jüngeren und älteren Besuchern stattfinden, vor allem aber können Projekte aus dem spielerischem, kreativen und musisch-kulturellem Bereich die Möglichkeit schaffen, das alle Altersgruppen gemeinsam das Zusammenleben im Haus gestalten.

1.4.2 Musisch-kultureller Ansatz

Neben niederschweligen Angeboten für verschiedene Zielgruppen innerhalb des Jugend- und Bürgerzentrums stellt das pädagogische Programmkonzept auch Projektarbeit in den musisch-kulturellen Bereichen von Kunst, Tanz, Musik und Schauspiel besonders in den Vordergrund. Dieser musisch-kulturelle Ansatz zielt auf ein verbindendes Verständnis einer gelebten Soziokultur ab.

1.4.3 Interkultureller Ansatz

Das pädagogische Programmkonzept des Jugend- und Bürgerzentrums sieht die interkulturelle Arbeit innerhalb des Hauses als wichtigen Beitrag zur Verständigung aller Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Karthause. Interkulturelle Arbeit meint hier die Schaffung von Möglichkeiten des Austausches und Dialoges zwischen unterschiedlichen Nationalitäten. Spezielle Integrationsangebote können durch Kooperationsmöglichkeiten mit freien Trägern, Institutionen und Privatpersonen einen Bestandteil in der Angebotsstruktur darstellen.

1.4.4 Offener- und niederschwelliger Ansatz

Neben festen Gruppenangeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren orientiert sich die Programmstruktur im Jugend- und Bürgerzentrum vor allem an pädagogischen Angeboten mit offenem, niederschwelligem und freiwilligem Charakter.

Besonders für die Jugendarbeit, aber auch im Kontext anderer Zielgruppen bietet die offene Arbeit eine Möglichkeit Bedürfnisorientierte Angebote zu schaffen.